

20.02.2020

Bundespressestelle

Unterschriften für einen Bayerischen Aktionsplan für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt an Landtag übergeben

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

LSVD Bayern übergibt gemeinsam mit Bündnis gegen Trans- und Homophobie über 2000 Unterschriften

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

München. Am Mittwoch, den 19. Februar 2020 wurden die Unterschriften der Petition „Aktionsplan Queeres Bayern“ an die Landtagsfraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, SPD, FDP, Freie Wähler und CSU übergeben. Über 2.148 Menschen sprachen sich darin für einen Maßnahmenplan zum Schutz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans- und Interpersonen (LSBTI) in Bayern aus. **Der Freistaat Bayern ist nach wie vor das einzige Bundesland in ganz Deutschland, das kein Aktionsprogramm für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt plant oder bereits umsetzt** [<https://www.lsvd.de/de/ct/424-welche-bundeslaender-haben-aktionsplaene-gegen-lsbt-feindlichkeit->]

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

Dazu erklärt Markus Apel, Landesvorstand des Lesbian- und Schwulenverbandes (LSVD)

Bayern: „Die Landesregierung ist dazu aufgefordert, homophobe und transphobe Gewalt im Freistaat Bayern ernst zu nehmen. Es braucht koordinierte Maßnahmen zur Aufklärung über die Vielfalt der Gesellschaft und Maßnahmen zur Sensibilisierung von Polizei und Staatsanwaltschaften.“

Uschi Unsinn, Polit-Drag-Queen vom Bündnis gegen Trans- und Homophobie Nürnberg, Initiatorin der Petition erklärt: „Es ist eine Schande für den Freistaat Bayern, dass die alltägliche Gewalt gegen LSBTI bisher nicht umfassend angegangen wurde. Unsere Petition trägt hoffentlich dazu bei, das sich das ändert.“

Die Fraktionen des Bayerischen Landtags werden sich nun den inhaltlichen Punkten der Petition annehmen und ggf. Anträge zur Realisierung in das Parlament einbringen.

Hintergrund

Der Freistaat Bayern ist nach wie vor das einzige Bundesland in ganz Deutschland, das kein Aktionsprogramm für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt plant oder bereits umsetzt [<https://www.lsvd.de/de/ct/424-welche-bundeslaender-haben-aktionsplaene-gegen-lsbt-feindlichkeit->]. In der vergangenen Woche wurden Zahlen der Bundesregierung öffentlich, die einen dramatischen Anstieg von Straf- und Gewalttaten gegen Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans- und Interpersonen [<https://www.lsvd.de/de/ct/2445-homophobe-gewalt-angriffe-auf-lesben-schwule-bisexuelle-trans-und-intergeschlechtliche-menschen-lsbt->] um mehr als 60 Prozent verzeichnen.

Bayernkoalition will Homo- und Transphobie nicht bekämpfen [[/de/ct/539-Bayernkoalition-will-Homo-und-Transphobie-nicht-bek%C3%A4mpfen](https://www.lsvd.de/de/ct/539-Bayernkoalition-will-Homo-und-Transphobie-nicht-bek%C3%A4mpfen)]

Pressemitteilung



Der Lesben-und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.